

> INSIDE SHV



Bild: dm

Sesselrücken im SHV

Der 51-jährige Luzerner Markus «Mex» Amstutz trat per Ende August die Leitung der Schiedsrichter-Organisation (SRO) des SHV an. Amstutz, der bisher die Einsätze der Schiedsrichter koordinierte, übernimmt das Amt von Eduard Theiler.

Theiler (im Bild) seinerseits hat seit Mitte Juni die Stelle des Leiter Spielbetrieb inne, welche bis anhin von Roger Felder (neu für die Administration National-Teams zuständig) ausgeübt wurde.

Wir wünschen dem Trio einen guten Start in seinem «neuen» Umfeld.

> HRV AG PLUS



Bild: z.Vg.

Präsidium – Martin Ritz folgt auf Kurt Rüttimann

16 Jahre war Kurt Rüttimann Präsident des Regionalverbandes Aargau Plus. Anfangs September wurde er an der Delegiertenversammlung des Regionalverbandes wie vorgesehen von Martin Ritz abgelöst.

Ritz gehört seit langem zur regionalen Handballszene. Der 1965 geborene, verheiratete, dreifache Familienvater war zwei Mal Präsident des TV Endingen und jagte bis im letzten Frühling in der 3. Mannschaft des TV Endingen selbst über den Parkett. Der Vollblut-Handballer möchte den HRV AG+ zu einer Plattform machen, auf der sich die Vereine noch besser und intensiver austauschen können und dank der die regionale Handballszene noch näher zusammenrückt.

> BEACH-HANDBALL

Titelverteidiger siegen erneut

Kurz vor dem Saisonstart wurden im Krienser Strandbad die diesjährigen Beach-Handball Schweizermeister erkoren. Wie im Jahr zuvor schwangen 2009 bei den Frauen die Luzerner «Playadettes» vom BHC Luzern und bei den Männern das Team «BHC 1898» aus Bern oben aus.

Für die «Playadettes» war es bereits der fünfte Meisterschaftsgewinn. Angesichts des herausragenden Kadern – nicht weniger als sechs frühere Nationalspielerinnen standen für die Luzernerinnen im Einsatz – überraschte der neuerliche Sieg niemanden. Zur besten Spielerin wurde die einstige Borba-Spielerin Lucia Betschart gewählt.

Bekannte Gesichter auch auf dem Männer-Podium. Die drei Erstplatzierten reichten sich schon im letzten Jahr unter den besten fünf Beach-Teams ein. Das Endspiel zwischen «1898» mit MVP Werren, der zuletzt im Reserve-Team des BSV Bern Muri aktiv war, und den «Taifun Fighters» war die Neuaufgabe des Finals von 2005. Schon damals setzten sich die Hauptstädter gegen die Aargauer durch. Speziell freuen dürfen sich auch zwei Nachwuchs-Sieger: Die Gewinner der Kategorie FU17 (Playacanteras) und MU17 (HSG Wasserschloss) können die Schweiz im Juli 2010 an der U18 EM in Varna (Bulgarien) vertreten.



Die beiden MVPs Betschart und Werren freuen sich über ihre Titel und persönlichen Auszeichnungen. Bild: Marianne Weezenbeek

Rangliste Ladies

1. Playadettes (BHC Luzern)
2. Emanuelas (emanuelas.ch)
3. Beachqueens (Handball Brugg)

Beste Spielerin:

Lucia Betschart (Playadettes, BHC Luzern)

Rangliste Men

1. BHC 1898 (BHC 1898 Bern)
2. Taifun Fighters (Handball Brugg)
3. Copaca-Bälle (BC Basel)

Bester Spieler:

Michael Werren (BHC 1898)

> EUROPACUP FRAUEN

Russisches Top-Team zu Gast in Nottwil

Die NLA-Frauen von Spono Nottwil treffen in den Sechzehntelfinals des Europacups der Cupsieger auf einen Grossen des internationalen Frauenhandballs, den HC Lada aus der russischen Grossstadt Togliatti. Der HC Lada verzichtet auf sein Heimrecht und tritt stattdessen zweimal in Nottwil an, zum Hinspiel am Samstag, 7., und zum Rückspiel am Sonntag, 8. November (Spielbeginn ist jeweils 19.00 Uhr). Im Hinblick auf die enormen Reisekosten ist die Einigung auf ein Doppelspiel am gleichen Ort erwartet worden. Der erst vor elf Jahren gegründete sechsfache russische Meister, der in der Saison 2008/09 den 3. Rang belegte, weist als Champions-League-Finalist 2007 und als Gewinner des Europacups der Cupsieger 2002 beachtliche internationale Erfolge auf.

Jekaterina Marennikowa ist eine von mehreren Weltmeisterinnen im Team von Lada Togliatti. Bild: z.Vg.



> NLA BACKSTAGE

Malermeister Marko Vukelic



Bild: z.Vg.

Der GC Amicitia – Spieler Marko Vukelic kann ab sofort auch via dessen Homepage www.vivu.ch besucht werden. Der Nationalspieler informiert auf seinem Webportal in erster Linie über seine Aktivitäten abseits des Handballfeldes, insbesondere als Künstler. Offensichtlich verfügt Vukelic sowohl bei der Ball- als auch bei der Pinselführung über ein geschicktes Händchen.

Der KV-Absolvent widmet sich der Malerei in erster Linie als Ausgleich zum Sport. Von Zeit zu Zeit stellt «Vug» zudem gesammelte Texte ins Netz, die die Leser zum Nachdenken animieren sollen. Kostprobe gefällig? www.vivu.ch.

Bekannte Handball-Stimme wird FCZ-Speakerin

Katja Brogle, die seit 15 Jahren Handballspiele als Speakerin begleitet, setzte sich im FCZ-Speaker-Casting durch und wird die neue Stimme des Fussball Club Zürich. Die 36-jährige Brogle kommentierte als Speakerin für Pfadi Winterthur, TV Suhr, GC, Amicitia und St. Otmar St. Gallen. Auch bei Spielen der Nationalmannschaft führte die zweifache Mutter hinter dem Mikrofon gekonnt durch die Partien; an der Handball Heim-EM «leitete» sie gar das Spiel um Platz 3. Der Handball-Bühne bleibt Brogle weiterhin als Speakerin der NLB-Spiele des TV Muri erhalten.



Bild: z.Vg.

> SUVA IV FAIRPLAY-TROPHY 2009



Bild: z.Vg.

Anlässlich des Supercups ehrte der SHV zusammen mit der Suva die fairsten Mannschaften der vergangenen Saison. Die Suva honorierte den sportlichen Auftritt der drei Erstplatzierten pro Kategorie mit jeweils CHF 2'500.–, respektive CHF 1'500.– und CHF 500.–. Beachtenswert: Mit dem BSV Bern Muri figurierete seit 2003/2004 in der Männer-Kategorie erstmals ein NLA-Klub unter den Top 3.

Saison 2008/2009

Junioren (U21 Elite/Inter, U19 Elite/Inter, U17 Inter)

Team	Liga	Spiele	2 Min.	o
1. SG Handball Wohlen 1	U17 Inter	24	56	2.33
2. HC Horgen	U19 Inter	24	58	2.42
3. HC Arbon	U17 Inter	24	62	2.58

Männer (SHL, NL und 1. Liga)

Team	Liga	Spiele	2 Min.	o
1. ATV/KV/RTV Basel	Männer 1. Liga	22	64	2.91
2. BSV Bern Muri	Männer NLA	32	96	3.00
3. HSG Siggenthal	Männer 1. Liga	22	70	3.18

Frauen (NLA, NLB, 1. Liga, U19 Inter, U17 Inter)

Team	Liga	Spiele	2 Min.	o
1. LK Zug	U17 Inter	21	32	1.52
2. BSV Borba Luzern	U19 Inter	21	34	1.62
3. St. Otmar Frauen	U19 Inter	19	34	1.79

> SUPERCUP 2009

Kaltschnäuzige SG GC Amicitia



Bild: z.Vg.

Mit einem Distanzschuss der Marke Extraklasse entschied Edin Basic eine Sekunde vor Abpfiff den sechsten Supercup zu Gunsten des Titelträgers SG GC Amicitia. Der lange Zeit stark aufspielende BSV Bern Muri wurde für seine Unkonzentriertheiten in der Schlussphase hart bestraft und stand schliesslich ohne Zählbares da. GC Amicitia gewann den Supercup ein Jahr nach dem 32:26-Erfolg gegen die Kadetten Schaffhausen zum zweiten Mal. Der erstmals vom Schweizer Sportfernsehen live gezeigte Event entwickelte sich erfreulicherweise zu einer guten PR-Aktion für den Handball: Viele der insgesamt 69 Treffer waren überaus spektakulär. Daneben vermittelte das gute Spiel herausragende Torhüterleistungen durch Antoine Ebinger und Arunas Vaskevicius (19 bzw. 14 Saves) und individuelle Spitzenperformances etwa durch Edin Basic oder Stefan Leiser.